

Pterostichus (Pediis) longicollis (Duftschmid, 1812) : eine neue Laufkäferart für die Schweiz

Autor(en): **Marggi, Werner A. / Bassangova, Natalja / Luka, Henryk**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **49 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1042979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

***Pterostichus (Pediis) longicollis* (DUFTSCHMID, 1812) — eine neue Laufkäferart für die Schweiz**

Werner A. MARGGI¹, Natalja BASSANGOVA^{2,3} & Henryk LUKA⁴

¹ Rütliweg 3 A, CH-3608 Thun.

² Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau, Reckenholzstrasse 191, CH-8046 Zürich.

³ Jetzige Anschrift : Per. Teatraljij 3/1, 358000 Elista, Russland.

⁴ Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Ackerstrasse, CH-5070 Frick & Universität Basel, Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz (NLU-Biogeographie), St. Johannis-Vorstadt 10, CH-4056 Basel.

Abstract

Pterostichus (Pediis) longicollis (DUFTSCHMID, 1812) is recorded the first time in Switzerland in the cantons of Schaffhausen and Solothurn. The distribution areas of the species in Switzerland and in Europe are given.

Einleitung

Pterostichus longicollis (DUFTSCHMID, 1812) war bislang für die Schweiz nicht gemeldet (MARGGI, 1992)

Nachdem die Art vermehrt in Südwestdeutschland gefunden werden konnte, war früher oder später mit einem Fund in der Schweiz zu rechnen. In einer Bodenfallenaufsammlung (Projektleitung Dr. Siegfried KELLER) durch die Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau Reckenholz, Zürich (Fundstelle 1) sowie anlässlich einer Untersuchung im Rahmen des Projektes "Bedeutung von Wasserversorgungsanlagen als Inselbiotope in der Agrarlandschaft" durch LUKA (Fundstelle 2) kann diese Art nun für die Schweiz nachgewiesen werden.

Fundstelle 1 : 1 Exemplar : Südwestlich **Wilchingen**, Kt. Schaffhausen, 425 mNN, Schweizer Landeskoordinaten 676/279 (47°39', 8°27'), 16. 5. 1995, in einer Probe in einem extensiv bewirtschafteten Wiesenstreifen. Der Wiesenstreifen ist 3 - 4 m breit und liegt zwischen einem Weizenfeld und einer asphaltierten Flurstrasse. 25 - 30 % der Vegetationsbedeckung besteht aus einer Kombination von *Lolium perenne* und *Medicago lupulina*, 5 - 15 % von *Lolium multiflorum* und *Trifolium repens*. Beim Boden handelt es sich um skelettfreie Braunerde aus Koluvium und Alluvium. Er besteht aus lehmreichem Sand (Fein- und Mittelsand) bis sandigem Lehm über Lehm und ist tiefgründig.

Fundstelle 2 : 1 Exemplar : **Dornach**, Kt. Solothurn, in der Nähe des Schlosses Dorneck und des Wasserreservoirs Obererli, 485 mNN, Schweizer Landeskoordinaten 614/259 (47°29', 7°37'), in der Fangzeitperiode 10. - 17. 5. 1997, in einer von vier aufgestellten Trichterbodenfallen (Öffnung 10 cm, Fangflüssigkeit 4 % Formalin mit Seife).

Die Trichterbodenfallen standen in einer hanglagigen Wiese (ca. 1,5 ha) mit kalkhaltigem Boden, die nach der Mahd (anfangs Juni) ab Mitte Juli bis Herbst beweidet wurde.

Die botanische Aufnahme (nach BRAUN-BLANQUET, 1964) wurde auf 16 m² in unmittelbarer Nähe der Bodenfallen durchgeführt. Zu den dominierenden Pflanzen gehörten : *Poa trivialis*, *Trifolium pratense* und *Lolium multiflorum* mit 50 - 75 % Bodenbedeckung.

Abb. 1 zeigt die beiden schweizerischen Fundorte.

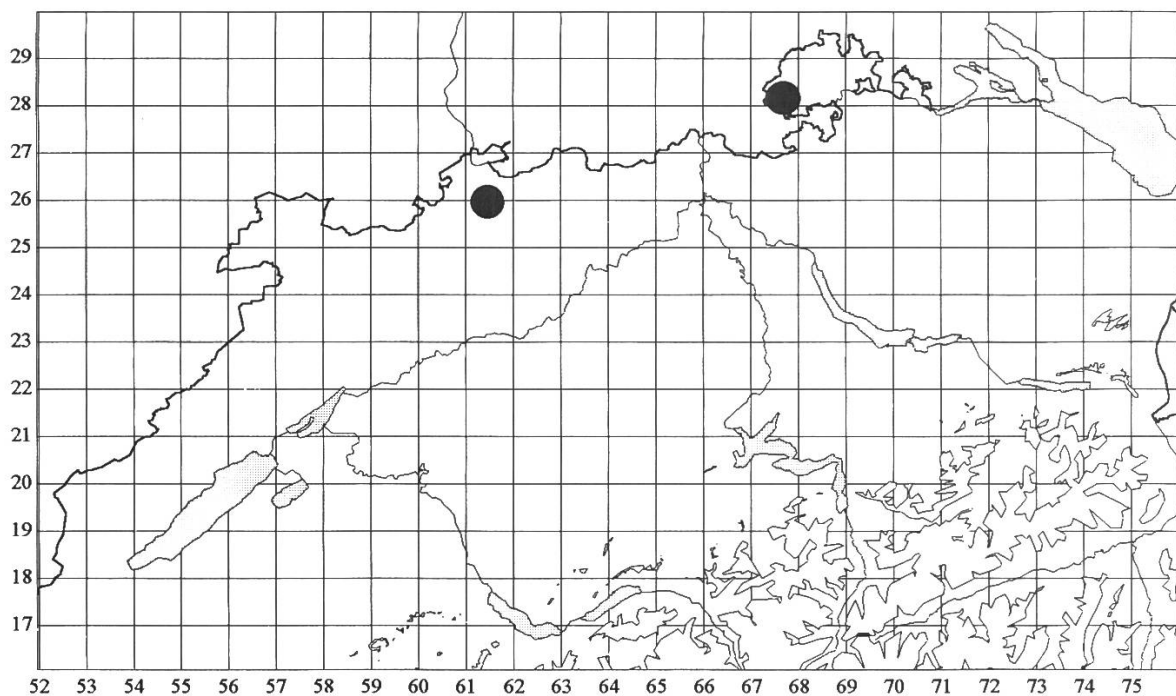


Abb. 1. Erstfunde von *Pterostichus longicollis* in der Schweiz.

Synonymie

*Pterostichus (Pedi*us Motschulsky) *longicollis* (DUFTSCHMID, 1812) —
Faun. Austr. II, 180 ; Typus : Linz

= *Pterostichus (Pedi*us) *inaequalis* (MARSHAM, 1802), *Ent. Brit.* 465 ; (*Carabus*)
Typus : England ; nec PANZER, 1796

= *Stomis (Pedi*us) *inaequalis* (MARSHAM, 1802), sensu JEANNEL (1941/42).

Verbreitung

Mitteleuropa, Südengland, Krim, Kaukasus, Kazachstan.

FREUDE *et al.* (1976) umreissen die Verbreitung mit "Europa ohne den Norden, aber nicht überall, nicht auf hohen Gebirgen." In Mitteleuropa soll die Art sehr verstreut und selten sein.

In den Nachbarländern der Schweiz ist die Art wie folgt verbreitet :

Deutschland : Zahlreiche Funde in Baden-Württemberg (Mitteilungen TRAUTNER), verbreitet in Thüringen (persönliche Mitteilung HARTMANN : 52 Fundorte mit 81 Funden) ; Bonn (coll. MARGGI). KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) erwähnen sie aus allen Bundesregionen, ausser dem Rheinland und Sachsen.

Frankreich : Fast im ganzen Land (nicht in gebirgigen Gegenden) ; Languedoc (JEANNEL, 1941/42) ; allerdings sind wenige namentliche Fundnachweise greifbar. Für das nördliche Elsass (Dép. Bas-Rhin) melden CALLOT & SCHOTT (1993) sieben Fundorte.

Österreich : Wiener Umgebung, Burgenland, Neusiedlersee, Kärnten und in Steyr (SCHASCHL, 1854, FRANZ, 1964, SCHWEIGER, 1964 ; coll. Naturhistorisches Museum Wien).

Italien : keine Funde gemäss MAGISTRETTI (1965) und VIGNA TAGLIANTI (1993).

Vom übrigen Europa liegen zahlreiche (vorwiegend Literatur-) Angaben vor :

Spanien : Lerida ; Balearen (ZABALLOS & JEANNE, 1994).

England : Südengland (JEANNEL 1942) ; und Typus von *Pt. inaequalis* (Marsham). Zahlreiche Fundpunkte stellt LUFF (1998) im Verbreitungsatlas dar.

Belgien : Erwähnung in DESENDER & TURIN (1989).

Niederlande : Zahlreiche Fundortangaben im westlichen- und südlichen Teil der Niederlande (TURIN *et al.* 1977 ; coll. A. TEUNISSEN).

Dänemark : Erwähnung in DESENDER & TURIN (1989).

Polen : Diverse Fundangaben (BURAKOWSKY *et al.* 1974).

Tschechien/Slowakei : Böhmen (Belege in coll. MARGGI) ; Mähren (PULPAN & HURKA, 1993) ; von HURKA (1996) als häufig bezeichnet.

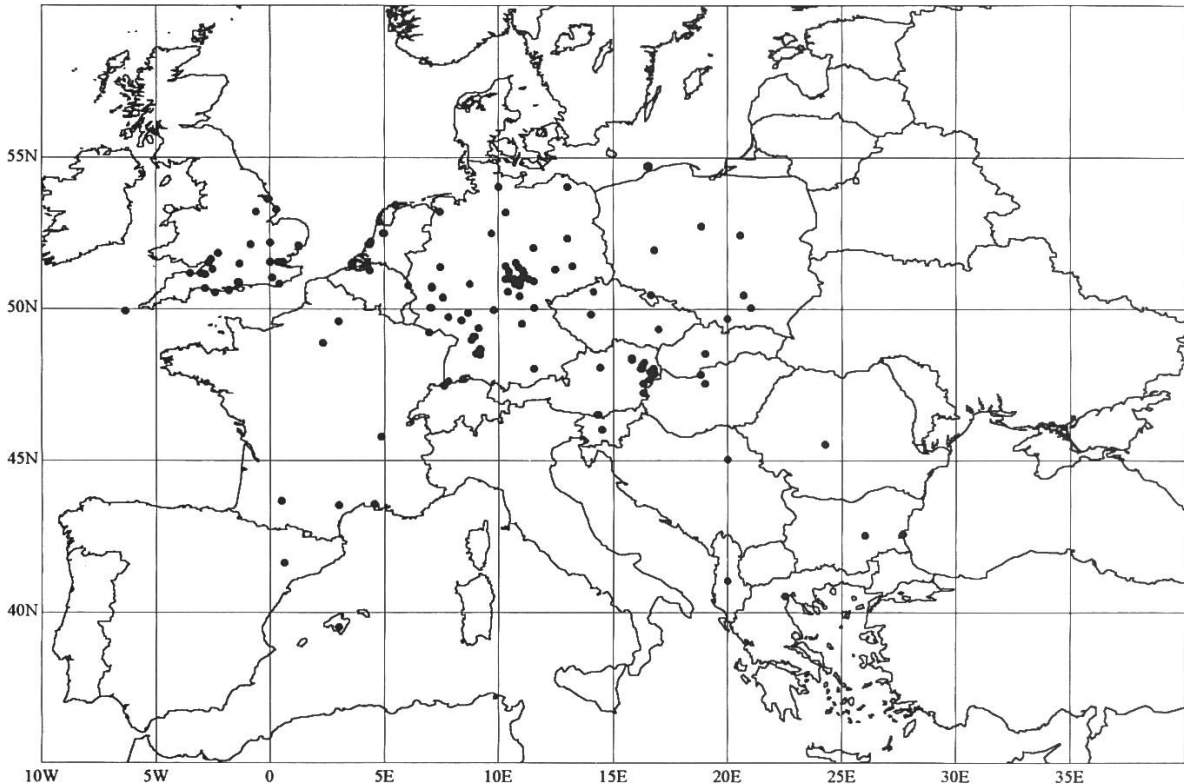


Abb. 2. Aus der Literatur gemeldete Fundorte von *Pterostichus longicollis*.

Ungarn : CSIKI (1946) nennt namentlich keine Fundorte, nur “im Karpatenbecken als zerstreut vorkommend”.

Slowenien : Erwähnung in DROVENIK & PEKS (1994).

Serbien : Erwähnung in HIEKE & WRASE (1988).

Rumänien : Ein Fund “Siebenbürgen” (coll. Naturhistorisches Museum Wien).

Bulgarien : Erwähnung in HIEKE & WRASE (1988); Belege in coll. Marggi.

Albanien : Erwähnung in HIEKE & WRASE (1988).

Griechenland : Erwähnung in HIEKE & WRASE (1988).

Östliche Randgebiete Europas : Halbinsel Krim ; Kaukasus (CSIKI, 1946) ; Türkei (HIEKE & WRASE, 1988).

Abb. 2 zeigt Ansätze der Verbreitung in Europa.

Lebensweise

Als Habitate werden Wärmegebiete und “grundwassernahe Trockenrasen” erwähnt. Die Kartierungen in Thüringen durch das Naturkun-

demuseum Erfurt (persönliche Mitteilung Matthias HARTMANN) deuten auf eine besondere Vorliebe für lehmhaltige Böden hin. Ausführliche ökologische Notizen stammen von Jürgen TRAUTNER (persönliche Mitteilung); er belegt Funde in Baden-Württemberg mit folgenden Angaben: in wechselfeuchtem Rasen/in relativ magerer Glatthaferwiese mit ruderalem Einschlag/in Erddeponie auf wechselfeuchter Ruderalfläche/in Hornklee-Gesellschaft im Übergang zu ruderalen Glatthaferwiesen (wechselfeucht)/in Mähwiesen mit *Scirpus sylvaticus*/an Kleinsee an offenen Lehmufern sowie in Tongrube, auf wechselfeuchtem, offenem Lehm. Bevorzugt besiedelt wird wechselfeuchtes und mageres Grünland mit "Störstellen" (offene Bodenstellen durch Erosion, Vertritt, starke Wasserstandsschwankungen) bzw. Rohböden mit Staunässe (TRAUTNER, Mitteilung). Aus den meisten Angaben tritt deutlich hervor, dass es sich um bindiges Substrat (Lehm, Ton) handeln muss. Auch sind die besiedelten Flächen in der Regel vollständig besonnt.

Dank

Daniel SCHAFFNER, Zürich, und Heiner LENZIN, Birsfelden, danken wir für die botanischen Aufnahmen, Ruth BRUDERER für die Auswertungen der Aufsammlungen (Fundstelle 1), Thomas PORTNER (Wasserersorgung Dornach für die freundliche Unterstützung und die Zugangserlaubnis zum Wasserreservoir, Paul KUNZ, Dornach, für die Erlaubnis, seine Landparzelle (Fundort 2) benützen zu dürfen.

Für die Einblicke in Fundortlisten, für die Übermittlung wichtiger Informationen oder für die Ausleihe von Material geht unser Dank an: Elisabeth GEISER, Salzburg, Österreich, Matthias HARTMANN, Naturkundemuseum Erfurt, Deutschland, Richard HEINERTZ, Naturhistorisches Museum, Charles HUBER, Naturhistorisches Museum Bern, Erich KIRSCHENHOFER, Podersdorf, Österreich, Ivan LÖBL, Muséum d'histoire naturelle, Genève, Wolfgang PAILL, Graz, Österreich, Manfred PERSOHN, Herxheimweyher, Deutschland, Heinrich SCHÖNMANN, Naturhistorisches Museum, Wien, Österreich, Dré TEUNISSEN, Vlijmen, Niederlande, Jürgen TRAUTNER, Filderstadt bei Stuttgart, Deutschland.

Literatur

- BRAUN-BLANQUET, J. 1964. Pflanzensoziologie. Springer, Wien 865 pp.
- BURAKOWSKI, B., MROZOWSKI, M. & STEFANSKA, J. 1974. Katalogus faunae Polonia. XXIII (3), Warszawa, 430 pp.
- CALLOT, H. J. & SCHOTT, C. 1993. Catalogue et atlas des Coléoptères d'Alsace. Tome 5, Carabidae. Société alsacienne d'Entomologie, Musée zoologique de l'Université et de la Ville de Strasbourg, 171 pp.
- CSIKI, E. 1946. Die Käferfauna des Karpaten-Beckens. 1. Band, Allgemeiner Teil und Caraboidea. Budapest, 798 pp.

- DESENDER, K. & TURIN, H. 1989. Loss of habitats and changes in the composition of the ground and tiger beetle fauna in four West European Countries since 1950 (Coleoptera : Carabidae, Cicindelidae). *Biological Conservation* **48** : 277-294.
- DROVENIK, B. & PEKS, H. 1994. Catalogus Faunae, Carabiden der Balkanländer, Coleoptera, Carabidae. Schwanfeld, 103 pp.
- FRANZ, H. 1964. Beiträge zur Kenntnis der Käferfauna des Burgenlandes. *Naturwissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland* 1962-1964 **31** : 34-155.
- FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, A. 1976. Die Käfer Mitteleuropas. Band 2, Adephaga 1. Goecke & Evers, Krefeld, 302 pp.
- HIEKE, F. & WRASE, D. W. 1988. Faunistik der Laufkäfer Bulgariens. *Deutsche entomologische Zeitschrift* (N. F.) **35** (1-3) : 1-171.
- HURKA, K. 1996. Carabidae of the Czech and Slovak Republics. Kabourek, Zlin, 565 pp.
- JEANNEL, R. 1941/42. Faune de France, 39/40. Coléoptères, Carabiques, 1 + 2. Faculté des Sciences. Paris, 1173 pp.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. 1998. Verzeichnis der Käfer Deutschlands. *Entomologische Nachrichten und Berichte*, Beiheft **4**, 185 pp.
- LUFF, M. L. 1998. Provisional atlas of the ground beetles (Coleoptera, Carabidae) of Britain. Hintington. Biological Record Centre, 194 pp.
- MAGISTRETTI, M. 1965. Fauna d'Italia VIII. Coleoptera Cicindelidae, Carabidae, Catalogo topografico. Edizioni Calderini, Bologna, 512 pp.
- MARGGI, W. A. 1992. Faunistik der Laufkäfer der Schweiz. *Documenta Faunistica Helvetiae* **13**, Neuchâtel, 477 pp.
- PULPAN, J. & HURKA, K. 1993. In : JELINEK J. 1993 : Check-list of Czechoslovak Insects IV. Praha, 172 pp.
- SCHASCHL, J. 1854. Die Coleoptera der Umgebung von Ferlach. *Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten*, **3** : 89-144.
- SCHWEIGER, H. 1979. Rote Liste der in der Region Wien, Niederösterreich, Burgenland gefährdeten Sandläufer (Cicindelidae) und Laufkäferarten (Carabidae). *Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum* **1** : 11-38.
- TURIN, H., HAECK, J. & HENGEVELD, R. 1977. Atlas of the carabid beetles of The Netherlands. North-Holland Publishing Company, Amsterdam, 228 pp.
- VIGNA TAGLIANTI, A. 1993. Coleoptera Archostemata, Adephaga 1 (Carabidae). In : MINELLI, A., RUFFO, S. & LA POSTA, S. (eds.). Checklist delle specie della fauna italiana, 44. Calderini, Bologna, 51 pp.
- ZABALLOS, J. P. & JEANNE, C. 1994. Nuevo Catalogo de los Carabidos de la Peninsula Iberica. Zaragoza, 159 pp.